

## "Abenteuer Natur" – Wieder geht ein spannendes Forscherjahr zuende

Inzwischen ist es aus dem Schulalltag gar nicht mehr wegzudenken: Unser „Abenteuer Natur“. Jeweils alle zweiten Klassen der Schule starten mit diesem einjährigen Projekt zum Halbjahreswechsel. Unter Anleitung von Frau Petersen, einer Biologin und Umweltpädagogin, erforschen die Kinder wöchentlich in zwei Schulstunden ihre nähere Umgebung und lernen dabei aktiv und spielerisch die verschiedenen Lebensräume (Wald, Wiese, Hecke, Teich,...) im Jahreslauf kennen. Der zeitliche Ablauf von Februar bis Ende Januar hat sich als günstig erwiesen, weil die Kinder dann einen ganzen Jahreszyklus, beginnend mit dem Übergang vom Winter zum Frühjahr, erleben können und der lange Winterabschnitt aufgeteilt ist.

### So war es in 2019:

Auch im diesem Durchgang ging es wieder in den meisten Stunden bei Wind und Wetter "raus in die Natur". Einzelne Stunden haben aber auch im Forscherraum stattgefunden. Dies hat sich bewährt, weil so die Erfahrungen und Beobachtungen aus den vorherigen Stunden vertieft werden konnten und weiter geforscht wurde. So konnten z.B. Tiere oder Bodenproben, die in den Stunden zuvor in der Natur selber gesucht und angefasst wurden, noch einmal genau betrachtet und erforscht werden. Dazu hatte Frau Petersen Bodenproben, Teichtiere, Totholz oder ähnliches Material dabei und die Kinder konnten sie „wie Wissenschaftler“ mit Lupen, Pinzetten, Pipetten, Petrischalen und professionellen Mikroskopen genauer untersuchen und in Form von Zeichnungen und kleinen Protokollen auswerten. So konnten die Kinder beispielsweise entdecken, dass die kleinen, häufig ähnlichen Tierchen unterm Mikroskop plötzlich ganz unterschiedlich aussahen. Es wurden auch Experimente gemacht oder z.B. Zuchtkästen angelegt. Die Auswertungen sammelte jedes Kind in einer eigens dafür angeschafften Mappe. Dazu wurden ihnen von Frau Petersen noch einmal zusammenfassend die Hintergrundinformationen zu den Objekten und ihre Eingliederung in das Gesamtsystem Natur vermittelt.



## Wie haben die Kinder Abenteuer Natur erlebt?

Wir haben jetzt zum Ende des Durchgangs die Schülerinnen und Schüler befragt, was ihnen aus diesem Jahr Abenteuer Natur am meisten in Erinnerung geblieben ist und was Ihnen am besten gefallen hat. Die begeisterten Rückmeldungen ließen noch einmal den ganzen Jahreslauf Revue passieren: Da war z.B. der Keschertag am Teich, wo einige Kinder vor lauter Eifer nasse Füße bekommen hatten. Die Kinder hatten Frösche und viele andere kleinere und größere Tiere gefangen, betrachtet, ihren Namen kennen gelernt und erfahren, welche Bedeutung sie im Ökosystem Teich haben.



Oder der Spinnentag, als die Kinder auf der Wiese Spinnennetze gesucht haben und genau beobachten konnten, wie die Spinnen ihre Beute kurz belauerten, dann aus ihrem Versteck herausgelaufen kamen um die Beute zu lähmen und schließlich einzuwickeln.





Auch der Libellentag wurde noch einmal in Erinnerung gerufen. Die Seerosen blühten und die Libellen zogen ihre Bahnen über den Teich. Wir konnten die herzförmigen Paarungsräder beobachten und sogar die Eiablage der Kleinlibellen an den Seerosenblättern. Und dann waren da noch die Grashüpfer und die Bodentiere, ach ja, und die Schmetterlinge, deren Entwicklung jede Klasse in einem eigenen Schaukasten beobachten konnte. Auch an die Spiele im Wald erinnerten sich die Kinder gerne.



Immer wieder wurde aber auch von den Stunden im Forscherraum erzählt. Im Verlauf des Jahres hatten alle Schülerinnen und Schüler gelernt, mit den Werkzeugen der Wissenschaftler, wie Pipetten, Federpinzetten, Lupen, Petri-Schalen und nicht zuletzt den Mikroskopen umzugehen. Sie hatten Totholz erforscht, Boden- und Gewässerproben untersucht und dabei viele Lebewesen kennen gelernt, die man in der Natur normalerweise übersehen würde. Mit der Zeit wurden die Kinder zu aufmerksamen Beobachtern, die sehr differenziert die Unterschiede zwischen den einzelnen Tierchen registrierten. Die Kinder gingen immer mit sehr viel Vorsicht mit den Lebewesen um. Es war immer selbstverständlich, dass alles, was aus der Natur entnommen wurde, anschließend auch ganz vorsichtig wieder an seinen Ursprungsort zurückgesetzt wurde. Wenn ein Tier im Forscherraum über den Rand der Petrischale entkommen war, wurde es behutsam gerettet.

#### **Hier ein paar Zitate der Kinder:**

„Mir hat es Spaß gemacht, dass wir viel über die Natur und die Tiere gelernt haben und dass wir gekeschert haben!“

„Mir hat es Spaß gemacht, was wir erlebt haben und dass wir tolle Tiere entdeckt haben.“

„Mir hat alles ganz toll gefallen. Richtig cool war es, als wir die Spinnennetze gesucht haben und die Spinnen gefüttert haben. Die Wespen spinne war so schön!“

„Die Ausflüge zum Teich waren total toll. Es hat solchen Spaß gemacht, wenn man was gefangen hat.“

„Ja, und wir haben gesehen, wie die Libellen Eier auf den Seerosenblättern abgelegt haben. Und das Paarungsrade! Das war wie ein Herz.“

„Ganz toll fand ich den Molch. Der hatte so einen hübschen bunten Bauch und war sooo süß.“

„Ich fand es immer toll, wenn wir Tiere aus dem Wasser raussuchen durften. Und dass wir gelernt haben, die Tiere mit Pinzetten und Pipetten zu fangen, ohne ihnen weh zu tun.“

„Ich fand es so toll mit den Mikroskopen. Der Pseudoskorpion war cool“

„Ich habe ganz viel über Tiere gelernt. Ich war immer ganz stolz, wenn ich den anderen mein Tier unter dem Mikroskop zeigen und erklären durfte.“

„Frau Petersen hat immer so interessante Sachen gemacht. Zum Beispiel die Libellen mit der Paarung und so.“

„Dass mit den Schmetterlingen in der Klasse fand ich gut. Die Raupen wurden immer größer. Und dann haben die sich plötzlich an die Blätter gehängt und sich verpuppt.“

„Mir hat die Stunde mit dem Altholz richtig gut gefallen. Dass da so viele Tiere drin wohnen, hätte ich nie gedacht.“

„Ich fand das Keschern toll. Ich hatte einen Frosch auf der Hand und wir haben sooo viele Tiere gefunden!“

„Mir hat es sehr gut gefallen, weil wir so viel über Tiere und Pflanzen gelernt haben und ich soviel entdeckt habe.“

„Ich war am liebsten im Forscherraum. Dort haben wir besondere Tiere erforscht.“

„Ich fand auch die kurzen Filme von den Tieren gut. Da konnte man alles nochmal genau sehen und es wurde erklärt. Zum Beispiel bei den Bienen.“

„Mir hat das immer sehr viel Spaß gemacht. Ich fände es toll, wenn es länger wäre.“



### **Vielen Dank an alle unsere Unterstützer!**

Dieses großartige Projekt könnten wir an der Schule nicht durchführen, wenn wir keine finanzielle Unterstützung bekommen würden. Dafür danken wir zunächst einmal unseren Schülern, den Eltern und weiteren Freunden und Verwandten, denn mit unserem jährlichen Sponsorenlauf legen Sie alle den finanziellen Grundstein für die Durchführung von „Abenteuer Natur“.

Seit diesem Jahr unterstützt uns unser Schulträger ‚Bargteheide-Land‘. Auch in den nächsten Jahren wird er 25% der Gesamtkosten übernehmen und damit die Weiterführung des Projekts sichern.

Zusätzlich konnten wir in 2019 noch folgende Unterstützer für unser Projekt gewinnen:

**Bürgerstiftung Bargteheide**

**Lions Club, Bargteheide**

**Buhck Stiftung**

**Gladigau Stiftung**

Die Patenschaft für unsere Stunden zum Thema Teich und Wassertiere (Teilprojekt: „Abenteuer Gewässer“) hat in diesem Jahr erstmalig die

**Michael Otto Stiftung**

im Rahmen ihrer ‚aqua-projekte‘ übernommen.

**Wir danken all diesen Förderern ganz herzlich für ihre  
großzügige Unterstützung!!!**



